

Blumenkränze, und auf seinem Gesicht vermischten sich Tränen mit Schweiß. Seine Mutter nahm ihn am Arm.

»So, Josefa, Folgendes haben wir geplant. Wenn wir jetzt losfahren, sind wir rechtzeitig im Dorf für die Kirche um elf. Die Jungs bereiten die Grube für das *Lovo* vor, und der ganze Clan kümmert sich um das Festessen. Es wird etwas ganz Besonderes, alle deine Lieblingsgerichte! Wie lange hast du noch Urlaub?«

Nur zu gern hätte er getan, was alle von ihm erwarteten, wirklich.

»Wahrscheinlich gar nicht mehr, Mum. Ich vermute, dass ich mich morgen zum Dienst melden muss. Ich rufe von der Flughafenwache aus im Präsidium

an, bevor wir losfahren.«

»Was? Ich kann nicht glauben, dass du keinen Urlaub bekommst nach deiner langen Anreise, so viel, wie du gebüffelt hast, und dazu deine OP, dann die Reha ...«

»Mum, wenn es nach den Leuten auf dem Revier geht, hatte ich einen sehr privilegierten Urlaub und bin ihnen eine Menge schuldig.«

Mrs Horseman straffte die Schultern; wenn nötig, würde sie es mit der gesamten Polizei von Fidschi aufnehmen. Mit einem Lächeln erinnerte Horseman sich daran, wie eindrucksvoll sie in seiner Kindheit Fehlverhalten, üblicherweise seines, gehandhabt hatte. Sein Vater war in der

Hinsicht lockerer gewesen und hatte das Feld ihr überlassen.

»Entschuldige bitte, aber da bin ich anderer Ansicht, Josefa. Du hast dir das Bein ruiniert, weil du dem Rugbyteam der Polizei Ehre gemacht hast. Ganz zu schweigen von unserer Nationalmannschaft, den Sevens und zwei Weltmeisterschaften. Wenn das nicht die Ausübung deiner Pflichten war, dann weiß ich auch nicht weiter. Fünf Premierships hintereinander! Der Polizeipräsident hat sich im Ruhm gesonnt, als hätte er selbst all die Treffer erzielt! Wie geht es deinem Knie eigentlich inzwischen?« Sie warf den geschulten Blick einer Krankenschwester auf sein rechtes in

einer Jeans steckendes Bein. »Das muss ich mir nachher noch genauer ansehen.«

»Es macht sich gut, Mum. Für die nächste Saison sollte ich wieder fit sein.«

»Moment mal, hat der Spezialist nicht gesagt ...«

»Detective Sergeant Horseman? *Bula*, Sir. Es tut mir leid, wenn ich störe, Sir.« Ein schwitzender Polizist in Uniform stand vor ihnen stramm.

Erleichtert drehte Horseman sich zu ihm um. »*Bula vinaka*, Constable.« Er warf einen Blick auf das Namensschild. »Peni Dau. Stehen Sie entspannt, Peni.«

»Eine Nachricht vom Polizeivizepräsidenten, Sir.« Er reichte

Horseman einen formellen braunen Umschlag.

Horseman las die Nachricht. Wieder einmal würde er seine Familie enttäuschen, und er konnte nichts dagegen tun.

»Mum, Leute, es tut mir furchtbar leid, aber ich wurde umgehend ins Präsidium bestellt. Ich habe keine Ahnung, wie es danach weitergeht, aber ich fürchte, ich kann jetzt nicht mit euch nach Hause fahren.«

Die Lippen seiner Mutter zitterten einen Augenblick, dann presste sie sie zu einem schmalen Strich zusammen. »Und welches Recht hat dieser Jungspund Rusiate, deine Heimkehr zu ruinieren? Ich bin mit seiner Schwester